

Neues aus dem Insektenschutzprojekt „VIA Natura 2000“: erste Feldrainflächen neu angelegt

Im Projekt „VIA Natura 2000 – Vernetzung für Insekten in der Agrarlandschaft zwischen Natura 2000-Gebieten in Thüringen“ wurden erste Feldrainflächen in der Gemeinde Löbichau neu angelegt.

Mit blütenreichen Randstreifen, sogenannten Feldrainen, zwischen Acker und Feldweg oder zwischen Ackerschlägen wird der Insektenschutz in fünf Projektregionen in Thüringen gefördert. Über das Projekt „VIA Natura 2000 – Vernetzung für Insekten in der Agrarlandschaft zwischen Natura 2000-Gebieten in Thüringen“, das im Bundesprogramm Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) gefördert wird, stehen dafür bis April 2026 Mittel des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) in Höhe von rund 4,8 Millionen Euro zur Verfügung sowie rund 600.000 Euro vom Thüringer Umweltministerium. Beteiligt am Projekt sind die Stiftung Naturschutz Thüringen, die Träger von fünf Natura 2000-Stationen (Osterland, Gotha/Ilmkreis, Südharz/Kyffhäuser, Unstrut-Hainich/Eichsfeld, Mittelthüringen/Hohe Schrecke) sowie die Umwelt- und Agrarstudien GmbH. In intensiv genutzten Ackerbauregionen in Thüringen soll damit auch der Biotopverbund zwischen bestehenden Schutzgebieten optimiert werden.

Für ersten Ansaaten im Rahmen des Projektes „VIA Natura 2000“ in der Region Osterland konnte der LPV Altenburger Land e.V., Träger der Natura 2000-Station „Osterland“, unter anderem die Gemeinde Löbichau und die Agrargenossenschaft „Nöbdenitz“ gewinnen. Im Oktober wurde auf einer gemeindeeigenen Fläche bei Löbichau ein neuer Feldrain als erste Pilotfläche durch den Landwirt Frank Quaas aus Burkertsdorf im Auftrag neu angelegt. Im April wurde durch die Agrargenossenschaft Nöbdenitz auf einer betriebseigenen Ackerfläche bei Ingramsdorf ebenfalls eine Projektfläche geschaffen. Auf beiden Flächen wurden artenreiche Wildkräuter- und Gräsermischungen für blühende und insektenfreundliche Feldraine ausgebracht. Der LPV übernimmt die Pflege der Pilotfläche, die Agrargenossenschaft Nöbdenitz pflegt die Fläche in Ingramsdorf. Damit ist sichergestellt, dass sich dort dauerhaft artenreiche Biotope für Insekten und Feldvögel in der Agrarlandschaft entwickeln können.

Die Pilotfläche in Löbichau wurde mit einem Hinweisschild zum Projekt versehen, außerdem wurden Markierungspfähle an der Grenze zur benachbarten Ackerfläche gesetzt. In die verwendeten Pfähle sind zur Förderung der Insekten Nisthilfen für Wildbienen sogenannte Insektenhotels integriert.

Auf einigen Projektflächen werden in regelmäßigen Abständen Pflanzen sowie Wildbienen und Schwebfliegen erfasst, um den Ist-Zustand und das Entwicklungspotenzial der untersuchten Flächen zu ermitteln. Zur Ergänzung dieser Erhebungen ist ein ehrenamtliches Tagfaltermonitoring durch engagierte Bürgerwissenschaftlerinnen und Bürgerwissenschaftler im Projektgebiet vorgesehen. Darüber hinaus können Verbände, Vereine, Schulen und Kindergärten Feldrain-Patenschaften übernehmen und sich damit um „ihren Feldrain“ kümmern. Feldrainpaten können z.B. dort Veränderungen dokumentieren, Flächen pflegen und sie tragen das Thema „Feldrain“ in die Bevölkerung.

Die Anlage von weiteren Feldrainflächen im Projektgebiet ist in Planung. Gerne können sich auch weitere Landwirtschaftsbetriebe, Landbesitzer und -besitzerinnen sowie Kommunen am Projekt beteiligen. Die Anlage und Pflege der Feldrainfläche wird durch das Projekt bis 2026 gefördert.

Interessierte können sich gern an Herrn Horst Liebersbach, Projektmitarbeiter beim LPV Altenburger Land, unter osterland@natura2000-thueringen.de wenden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Projekthomepage <https://www.via-natura-2000.de/>



©Horst Liebersbach